Zillertal.at

Erste Ferienregion im Zillertal

FÜGEN - KALTENBACH

www.best-of-zillertal.at

Wandervorschläge Bergtouren

Tirol
Herz der Alpen

Wöchentlich geführte Wanderungen mit unserem Wanderführer. Anmeldungen und weitere Informationen in unseren Büros (Seite 49).

Weekly walks with our walking guide. Registration and further information in our offices (Page 49).

Inhaltsverzeichnis

D
Einleitung 4
Spazier- und Wanderwege ab Strass 5
Spazier- und Wanderwege ab Bruck 6
Spazier- und Wanderwege ab Schlitters 7
Spazier- und Wanderwege ab Fügen, Fügenberg und Hochfügen 9
Spazier- und Wanderwege ab Hart 13
Spazier- und Wanderwege ab Uderns 14
Spazier- und Wanderwege ab Ried 16
Spazier- und Wanderwege ab Kaltenbach 17
Spazier- und Wanderwege ab Aschau 19
Spazier- und Wanderwege ab Stumm/Stummerberg 22
Weitere Auskünfte 48
Wanderwege - Klassifizierung nach Schwierigkeitsgrad 50

GB
Introduction 26
Tracks and paths from Strass 27
Tracks and paths from Bruck 28
Tracks and paths from Schlitters 29
Tracks and paths from Fügen, Fügenberg and Hochfügen 31
Tracks and paths from Hart 35
Tracks and paths from Uderns 36
Tracks and paths from Ried 38
Tracks and paths from Kaltenbach 39
Tracks and paths from Aschau 41
Tracks and paths from Stumm/Stummerberg 44
Further Informations 48
Tracks - classification for degree of difficulty 50

Einleitung

Atemholen im wahrsten Sinne des Wortes - die Seele baumeln lassen - sich Zeit nehmen - die Augen und das Herz öffnen für die kleinen und großen Dinge am Wegesrand. Denn ehrlich gesagt: Wann haben Sie zum letzten Mal einer Ameise, einer Biene oder einem Vogel zugesehen? Wann haben Sie zum letzten Mal die wunderbaren Farben eines Schmetterlings oder die einer Hochgebirgsblume bewußt aufgenommen? Und wann haben Sie das letzte Mal so richtig tief eine Luft voll Sauerstoff und Blütenduft durchgeatmet?

Wandern und Bergwandern ist erleben der Natur. Das wollen wir Ihnen mit unseren Wandervorschlägen auf den Wanderwegen unserer Region vermitteln.
Zurück zum Ursprünglichen. Bauernhöfe, die mit ihrer Holzbauweise und ihren Schnitzereien und ihrer Architektur Geborgenheit und Tradition ausstrahlen - Heuschober, Holzzäune und Ställe, die von einer blühenden Almwirtschaft erzählen.

Das alles, liebe Gäste, bietet unsere herrliche Landschaft. Wir fordern Sie auf, sie für sich zu entdecken. Sie sollen sich in der Bergeinsamkeit erholen vom Streß Ihres Berufslebens. Und Sie mögen gesund und erholt und gestärkt an Leib und Seele wieder nach Hause zurück kehren!
Und damit dies auch zutrifft, in der Folge ein paar Hinweise, die Ihnen den Aufenthalt in unserer Gebirgswelt erleichtern soll:

Planen Sie Ihre Wanderungen entsprechend Ihrer Kondition und Ihrer Konstitution. Bedenken Sie, daß Sie sich im Hochgebirge befinden und Sie einige Zeit zum Akklimatisieren benötigen.
Informieren Sie sich, wenn Sie eine Tour planen, über den Zustand und die Schwierigkeit der Wege; über den Zeitaufwand hin **und** zurück; über die zu überwindenden Höhenunterschiede. Desweiteren über das Wetter und über die Einkehr- und Unterstandmöglichkeiten. Die Wetterlage im Tal sagt nichts aus über Temperatur und Luftbewegung auf dem Berg; auch kann das lokale Wetter innerhalb kurzer Zeit unvorhergesehenerweise umschlagen und aus einem sonnigen und warmen Sommertag entsteht ein heftiges Gewitter mit einem empfindlichen Temperatursturz!
Informieren Sie Ihren Vermieter über die Route der Wanderung, die Sie vorhaben; zu welchem Zeitpunkt Sie vor haben, zurück zu sein und mit wem Sie gehen.
Ihre Bekleidung und Ausrüstung soll dem Zweck Ihrer Unternehmung entsprechen: Bergschuhe, zumindest Wanderschuhe mit gutem Profil; Kopfbedeckung, Regen- und Windschutz, Sonnenschutz: Sonnenbrille und Sonnencreme.
Da unsere Gebirgsregion wenige bewirtschaftete Schutzhütten und Almen aufweist, empfiehlt es sich, unbedingt Proviant und vor allem auch Getränke für die Dauer Ihrer Wanderung in Ihrem Rucksack mitzunehmen!

Und noch eine letzte und wichtige Bitte:
Führen Sie die Wanderung so durch, wie sie geplant wurde und wie Sie Ihren Vermieter darüber informiert haben; verlassen Sie **nicht** die markierten Wege. Dies dient dem Naturschutz und Ihrer persönlichen Sicherheit. Denn sollten Sie, was wir natürlich nicht hoffen, einen Unfall haben, so können Sie auf den markierten Wegen schneller gefunden und versorgt werden.

Wir wünschen Ihnen somit einen erholsamen und erlebnisreichen sowie unvergessenen Aufenthalt in unserer Ersten Ferienregion im Zillertal.

Spazier- und Wanderwege ab Strass

Große Talwanderung Gehzeit: ca. 2,5 Std.
Ausgangspunkt Gemeindehaus Strass, Richtung Westen bis zum Fußgängerübergang, dann auf der Rotholzerstraße Richtung Rotholz, vorbei am Gasthof Knapp und den letzten Häusern Richtung Westen, links entlang der Straße führt ein Weg, der in den Wald einmündet, weiter bis Kappenhof in Rotholz, Richtung Lindenallee, wieder nach Osten und bei der Abzweigung links zum Inndamm (Rad- und Spazierweg), immer Richtung Osten vorbei an der Pumpstation und an der Kläranlage, entlang des Zillers weiter Richtung Schlitters zum Schlitterer See, rechts am See vorbei entlang der Felder über Seehüter und Watsch zurück nach Strass.

Kleine Talwanderung Gehzeit: ca. 1 Std.
Ausgangspunkt Strass, Richtung Rotholz zuerst auf der Rotholzer Straße dann Waldweg, bei Kappenhof zurück zur Straße, kurzer Anstieg über den Grausbühel, rechts entlang des Rettenbaches hinunter zur Kirche Rotholz, durch den Schlosshof Schloss Thurnegg, entlang der Lindenallee zurück nach Strass.

Strass – Schlitters – Strass Gehzeit: ca. 1 3/4 Stunden
Vom Tourismusverband führt der Weg Richtung Zillerpromenade – vor der Zillerbrücke nach rechts Richtung Fügen/Schlitters abbiegen – auf dem Rad- und Spazierweg führt der Weg durch Wiesen bis zum Badesee nach Schlitters (Seecafe) – am Seecafe links abbiegen Richtung Schlitters bis zur Brücke nach Bruck – nach der Überquerung der Brücke nach links abbiegen – entlang des Zillers führt der Weg zurück nach Strass.

Maria Brettfall - Ellerboden - Öxeltalweg - Rotholz - Strass.
Gehzeit: ca. 2,5 Std.
Ausgangspunkt Gemeindehaus in Strass, über den Kirchsteig in den Ortsteil Astholz, von dort hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Brettfall, weiter hinauf zum Ellerboden (kleiner Anstieg rechts durch den Wald führt zu einem Aussichtspunkt), den Weg entlang leicht rechts bis man auf die asphaltierte Straße, den Öxeltalweg gelangt, hinunter nach Rotholz, nach den ersten zwei Häusern der Siedlung rechts einbiegen, über den Waldweg zurück nach Strass.

Maria Brettfall - Beißanger - Steinerne Stiege - Rottenburg - Rotholz - Strass Gehzeit: ca. 3,5 Std.
Ausgangspunkt Gemeindehaus in Strass, über den Kirchsteig in den Ortsteil Astholz, von dort hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Brettfall, weiter hinauf zum Ellerboden (kleiner Anstieg rechts durch den Wald führt zu einem Aussichtspunkt), von dort immer gerade aus über einen kleinen Steig durch den Wald Richtung Raffl, man stößt auf den Öxeltalweg, weiter bergauf und bei der Abzweigung rechts Richtung Raffl, beim Beißanger nach rechts, schmaler Weg hinunter über die Steinerne Stiege, immer links halten, der Weg führt weiter durch den Wald zur Ruine Rottenburg. Am Torbogen beginnt der Waldweg abwärts nach Rotholz. Über Schloss Thurnegg und die Lindenalle zurück nach Strass.

Maria Brettfall - Beißanger - Raffl Kapelle - Rottenburg - Rotholz – Strass Gehzeit: ca. 4 Std.
Ausgangspunkt Gemeindehaus in Strass, über den Kirchsteig in den Ortsteil Astholz, von dort hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Brettfall, weiter hinauf zum Ellerboden (kleiner Anstieg rechts durch den Wald führt zu einem

Aussichtspunkt), von dort immer gerade aus über einen kleinen Steig durch den Wald Richtung Raffl, man stößt auf den Öxeltalweg, weiter bergauf, bei der Abzweigung rechts Richtung Raffl, vorbei am Beißanger weiter bis zur Lichtung Raffl mit den Rafflhöfen. Hinter der Kapelle führt ein schmaler steiler Pfad talwärts (Trittsicherheit und festes Schuhwerk gefordert). Auf dem Forstweg von links kommend, weiter hinab bis zur Markierung Rottenburg, leichter Anstieg, man quert den Rettenbach und wandert weiter bergauf zur Rottenburgruine und zur Kapelle der Hl. Notburga. Am Torbogen beginnt der Waldweg abwärts nach Rotholz. Über Schloss Thurnegg und die Lindenalle zurück nach Strass.

Maria Brettfall - Rafflgatterl - Schrofenmarterl Schlitterberg - Maria Brettfall – Strass Gehzeit: ca. 4 Std.
Ausgangspunkt Gemeindehaus in Strass, über den Kirchsteig in den Ortsteil Astholz, von dort hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Brettfall, weiter hinauf zum Ellerboden (kleiner Anstieg rechts durch den Wald führt zu einem Aussichtspunkt), von dort immer gerade aus über einen kleinen Steig durch den Wald Richtung Raffl, man stößt auf den Öxeltalweg, weiter bergauf, bei der Abzweigung rechts Richtung Raffl, vorbei am Beißanger weiter bis zur Abzweigung zu den Rafflhöfen, dort nicht zur Lichtung sondern geradeaus bergauf, einige Kehren weiter vorbei an der Jagdhütte und an der Notburgaquelle, dort die linke Abzweigung nehmen, weiter bis zu einer kleinen Lichtung, von dort nach links auf schmalem Weg zum Schrofenmarterl (schöner Aussichtspunkt), über schmalem Steig durch den Hochwald zum Schlitterberg, von dort talwärts Richtung Maria Brettfall nach Strass.

Maria Brettfall - Rafflgatterl - altes Bergwerk - Larchkopf - Schlitterberg - nach Strass über Maria Brettfall oder Schlitters Gehzeit: ca. 5 Std.
wie bei Rundwanderung 5 beschrieben aber nicht links zum Schrofenmarterl abzweigen, sondern weiter bergwärts Richtung Larchkopf bis zum sogenannten Bergwerk, rechts zweigt der Weg zum Larchkopf ab. Nach einer Stunde erreicht man den höchsten Punkt mit herrlichem Rundblick. Zurück zur Weggabelung und links Richtung Schlitterberg. Zurück nach Strass über Maria Brettfall oder als Variante über den Schlitterer Wasserfall nach Schlitters und weiter nach Strass.

Maria Brettfall - Schlitterberg - Kaunzalpe und zurück, oder über Larchkopf - Radaunalpe - Kaunzalpe und über Schlitterberg zurück Gehzeit: ca. 7,5 Std.
Ausgangspunkt Gemeindehaus, Astholz, Maria Brettfall, Ellerboden, Öxeltalweg bergwärts Richtung Schlitterberg, weiter entlang des Öxelbaches, immer links halten bis zur Kaunzalpe.
Variante über Raffl, Larchkopf, Radaunalpe zur Kaunzalpe, zurück über Schlitterberg.

Spazier- und Wanderwege ab Bruck

Bruck - Strass Gehzeit: Bruck - Strass - Schlitters - Bruck ca. 1 3/4 Stunden
Vom Ortszentrum Richtung Westen bis zum Zilleruferweg – links abbiegen – auf dem Weg bis zur Zillerbrücke – nach Überquerung der Brück nach rechts Richtung Strass abbiegen – auf dem Rad- und Spazierweg geht es teilweise entlang des Zillers bis nach Strass – nach dem Überqueren der Brücke links Richtung Bruck halten.

Bruck – Spitzerköpfl Gehzeit: Bruck – Spitzerköpfl – Fiechterkapelle – Bruck ca. 2 Stunden
Vom Ort Bruck (oberhalb Ortsteil Bucheben) führt der Wanderweg in zahlrei-

chen Kehren zum Spitzerköpfl (809m) – Weiterwanderung zum Reither Kogel oder Rückweg über die Fiechterkapelle möglich.

Bruck – Reither Kogel (1337m) Gehzeit: Bruck – Reither Kogel ca. 2 Std.
Südlich des Dorfwirtes zum Waldrand ansteigen, nun gegen Norden (links) zum Spitzerköpfl, einer Felszinne mit einer umfriedeten Rasenfläche. Herrlicher Ausblick nach Süden ins Zillertal und nach Norden zum Karwendel- und Sonnwendgebirge. Auf dem Weg B3 geht es bis zum Reither Kogel. Für eine Rundwanderung (ca. 4 1/2 Std.) ist der Abstieg nach Reith (Wege R17 oder R29) und die Heimkehr über R6 nach St. Gertraudi – über St. Gertraudi auf der Landstrasse zurück nach Bruck – erforderlich.

Bruck – Klausegg Gehzeit: Bruck – Klausegg – Bruck ca. 3/4 Stunde
Vom Ort leicht ansteigend, durch den Wald, an den Abstürzen des Spitzerköpfels vorbei, zum Klausegg. Rückweg zuerst etwas steiler in das Zillertal absteigen und bei den Häusern auf den Fahrweg zur Strasse (Nachtschatten) und auf dieser zurück in den Ort.

Bruck – Säulingerhof - Hart Gehzeit: Bruck – Säulingerhof – Hart – Bruck ca. 3 Std.
Südlich von Bruck bergwärts Richtung Gasthof Säulingerhof abbiegen – leicht ansteigend führt die wenig befahrene Strasse bis zum Gasthof Säulingerhof (ca. 1 Std.) – von dort verläuft der Weg eben bis zur Marienkapelle (herrlicher Blick auf das Rofangebirge). Nach der Marienkapelle zweigt ein Wanderweg talwärts Richtung Oberhart ab – durch Wald und Wiesen führt der Weg entlang der Rosenkranzstationen zur Pfarrkirche nach Oberhart – von Oberhart ist es nur ein kurzes Stück nach Niederhart – von Niederhart Richtung Gasthof Neuhäusl und wieder zurück nach Bruck.

Bruck – Wiedersberger Horn (2127m) Gehzeit: GH Steiner – Wiedersberger Horn ca. 2 3/4 Stunden
Ab dem Gasthof Steinerhof leicht absteigend über Bichlhof – Niederaigen. Kurz darauf erfolgt der Anstieg zum Luderstein (1839m) - über den Höhengrad geht es zum Wiedersberger Horn. Der Abstieg kann über der AV – Weg 722 nach Hart erfolgen.

Spazier- und Wanderwege ab Schlitters

Zillerpromenade
Entlang des Zillerflusses lässt sich das ganze Zilletal nach Norden (Strass) und Süden (Mayrhofen) ohne Steigungen erwandern. Insgesamt führen ca. 60km Wanderwege links- und rechtsufrig durch das Zillertal.

Schlitters-Fügen-Schlitters Gehzeit: ca. 2 Std.
Vom Tourismusbüro aus durch das Dorf Richtung Minigolfplatz und Festhalle spazieren und immer weiter geradeaus bis nach Fügen. In der Dorfmitte nach links abbiegen Richtung Hart. Am Zillerufer wiederum links abbiegen und auf dem Zilleruferweg B5 wieder zurück nach Schlitters.

Schlitters-Bruck-Strass Gehzeit: ca. 2,5 Std.
Vom Tourismusbüro aus rechts abbiegen und geradeaus weiter spazieren bis kurz vor die Zillertalinformation. Hier rechts durch die Unterführung Richtung Sportplatz. Spazieren Sie am Badesee entlang und weiter nach rechts abbiegend über die Hängebrücke nach Bruck. Anschließend links abbiegen und entlang des Zillerweges immer geradeaus weiter. Dann links über die

Zillerbrücke und geradeaus Richtung Strass. Beim Bahnhof dem Waldweg S3 wieder zurück nach Schlitters folgen.

Schlitters-Wasserfall Gehzeit: ca. 3/4 Std.
Vom Tourismusbüro aus Richtung GH „Jäger“ und hier links hinauf entlang des Öxelbaches. Am Dorfende links über die Brücke, anschließend rechts weiter der Beschilderung folgend in die Wildbachklamm bis zum Wasserfall.

Schlitters-Martelerhof-Schlitters Gehzeit: ca. 2,5 Std.
Vom Tourismusbüro aus Richtung GH „Jäger“ und hier links hinauf entlang des Öxelbaches. Am Dorfende links über die Brücke und dem Waldweg S6 auf den Schlitterberg folgen bis zum Martelerhof.
Retour dem Waldweg S4 folgend über Baumannwies zurück nach Schlitters.

Schlitters-Baumannwies-Schlitters Gehzeit: ca. 2,5 Std.
Vom Tourismusbüro aus Richtung GH „Jäger“ und hier links hinauf entlang des Öxelbaches. Am Dorfende links über die Brücke. Nach ca. 20m folgen Sie dem Waldweg S4 bis zum Baumannwies.
Retour dem Waldweg S6 folgen, vorbei am Martelerhof und über den Schlitterberg wieder zurück nach Schlitters.

Schlitters-Kaunzalm-Schlitters Gehzeit: ca. 6 Std.
Vom Tourismusbüro aus Richtung GH „Jäger“ und hier links hinauf entlang des Öxelbaches. Am Dorfende links über die Brücke und dem Waldweg S6 auf den Schlitterberg folgen. Bei der Abzweigung zum Martelerhof nach ca. 200m rechts abbiegen. Von hier aus geradeaus weiter über den Forstweg 7 der Beschilderung folgend bis zur Kaunzalm wandern.
Retour über den Forstweg 7 und später Forstweg 6 Richtung Baumannwies und von hier aus über den Waldweg S4 zurück nach Schlitters.

Schlitters-Gasthof Brandegg-Schlitters Gehzeit: ca. 3 Std.
Vom Tourismusbüro aus durch das Dorf Richtung Minigolfplatz und Festhalle spazieren. Weiter geradeaus gehen und den Waldweg S2 hinauf Richtung Hussl wandern. Anschließend dem Forstweg 6 rechts abbiegend bis zum Gasthof Brandegg folgen.
Retour vom Gasthof Brandegg über Pölter und Baumann dem Waldweg S4 Richtung Schlitters folgen.

Schlitters-Maria Brettfall-Schlitters Gehzeit: ca. 3 Std.
Vom Tourismusbüro aus Richtung GH „Jäger“ und hier links hinauf. Nach ca. 100m rechts abbiegen und den Waldweg S3 entlang bis Astholz und weiter über Waldweg S2 hinauf bis zu Maria Brettfall wandern.
Retour über den Waldweg S2 Richtung Ellerboden bis nach Rotholz und von hier aus über den Wanderweg 1 bis Astholz wandern. Dann weiter auf dem Wanderweg 2 und S3 zurück nach Schlitters.

Schlitters-Larchkopf-Schlitters Gehzeit: ca. 4,5 Std.
Vom Tourismusbüro aus Richtung GH „Jäger“ und hier links hinauf entlang des Öxelbaches. Am Dorfende links über die Brücke und dem Waldweg S6 auf den Schlitterberg folgen. An der Abzweigung zum Marteler der asphaltierten Straße Richtung Bergwerk folgen und über den Forstweg 6 bis zum Larchkopf wandern.
Retour über den Forstweg 6 Richtung Hochstadl und Jagdhütte wandern. Weiter Richtung Beisanger (Forstweg 5). Nun entweder über den Wanderweg 2 Richtung Rotholz und Astholz nach Schlitters oder Richtung Brettfall und Astholz wieder zurück nach Schlitters wandern.

Spazier- und Wanderwege ab Fügen, Fügenberg und Hochfügen

Zillerpromenade
Entlang des Zillerflusses lässt sich das ganze Zillertal nach Norden (Schlitters-Strass) und Süden (Uderns-Mayrhofen) ohne Steigungen erwandern. Insgesamt führen ca. 60 km Wanderwege links- und rechtsufrig durch das Zillertal

Gehzeit: Fügen-Uderns-Fügen Weg Nr.1a ca. 1 Std.
Vom Tourismusverband in Fügen aus gehen Sie am Sportplatz vorbei in Richtung Hart. Vor der Zillerbrücke rechts abbiegen, am Zillerfluß entlang in Richtung Süden gehen, an der Schäffstallbrücke rechts Richtung Gasthof Giessenbach abbiegen, über die Bundesstraße nach Kapfing, - oder vor der Gießenbachbrücke rechts gehen, unter einer Unterführung durch zum Gasthof Schöne Aussicht. Von hier führt der Weg über die alte Bundesstraße nach Fügen.

St. Pankrazkirche - Jausenstationen Oberhaus und Seehüter Weg Nr. 1
Gehzeit: Fügen – Oberhaus – Fügen ca. 3 1/2 Std.
Vom Tourismusverband in Fügen gehen Sie über den Dorfplatz am Pfarrhaus und der Hauptschule vorbei bis zur Umfahrungsstraße - weiter Richtung Spieljochbahn gehen - beim Appartementhaus Spieljoch nach links zur St. Pankrazkirche abbiegen(Besichtigung empfehlenswert!). Von der St. Pankraz-Kirche führt der Weg Richtung GH-Steiner, kurz vor dem Gasthof nach rechts Richtung (über die Brücke) Kupfnerberg abbiegen, in ca. 30 Minuten erreichen Sie die Jausenstationen Oberhaus und Seehüter.
Der Retourweg führt über den Krapfenboden – von der Jausenstation Seehüter noch ein kurzes Stück bergauf bis zum Krapfenboden – nach links talwärts führt der Weg bis zum Platzlstall – wieder nach links führt der Weg auf der Strasse zurück bis Uderns – durch den Ort vorbei am Reitstall Edhof führt der Weg über den Ortsteil Kapfing zurück nach Fügen.

Marienberg Kirche – Spieljochbahn Weg Nr. 2
Gehzeit: Fügen-Marienberg Rundweg ca. 1 Std.
Sie gehen vom Tourismusverband in Fügen am Dorfplatz vorbei, beim Stop-Schild (Hotel Post) rechts abbiegen, auf der Hochfügener Straße bleiben bis zur Wegkreuzung Richtung Marienberg – nach rechts zum Marienberg abbiegen und der Beschilderung bis zur Kirche folgen. Der angrenzende Wald ist das Naherholungsgebiet von Fügen. Von dort führt der Weg durch den Wald bis zum Hotel Bruno - diesem Weg folgen Sie noch ca. 200 m und biegen an der Scheune rechts ab zum Hotel Waldfriede ab - die Gemeindestraße führt von dort aus an der Spieljochbahn vorbei, nach Fügen zurück.

Kirche Oberhart Weg Nr. 3 Gehzeit: Fügen-Kirche Oberhart-Fügen ca. 2 3/4 Std.
Vom Tourismusverband in Fügen geht man am Sportplatz vorbei in Richtung Hart, über die Zillerbrücke nach Oberhart zur Kirche. Panoramablick auf die Ferienregion, das Spieljoch und die Tuxer Voralpen.

Schlitters Weg Nr. 4 Gehzeit: Fügen-Schlitters-Imming-Fügen ca. 3 Std.
Vom Tourismusverband führt die Strasse zur Einfahrt Fügen-Nord, auf dem neuen Fahrweg, parallel zur Bundesstraße, führt der Weg am Camping Zilllertal vorbei auf der alten Strasse nach Schlitters. Im Ortszentrum beim Raiffeisen

Warenverband nach rechts abbiegen – durch die Unterführung hindurch und über die Gleise der Zillertalbahn nach Bruck bis zum Ortsteil Imming wandern. Hier nach rechts Richtung Hart abbiegen - am Zillerfluß entlang führt der Weg bis zum Gasthof Neuhäusl – von dort weiter bis zur Zillerbrücke, dort wieder rechts abbiegen und am Sportplatz Fügen vorbei nach Fügen.

Goglhof – Kohleralmhof/Spieljochbahn Mittelstation Weg.Nr. 5
Gehzeit: Fügen – Goglhof ca. 1 Std., Fügen – Kohleralmhof ca. 3 1/4 Std.
Vom Tourismusverband führt der Weg zur Marienberg-Kirche, dann links abbiegen in den Graf-Fieger-Weg bis zu einer kleinen Brücke, von hier ab folgen Sie der Bechilderung Richtung Goglhof. Vom Goglhof führt der Weg zum höchstgelegenen Bauernhof „Kühstein“, von dort weiter auf einem Schotterweg (ca. 200 m) bis Abzweigung Richtung Mittelstation der Spieljochbahn und Kohleralmhof.

Gasthof Sonnberg – Kohleralmhof/Spieljochbahn Mittelstation
Gehzeit: Fügen – GH Sonnberg ca. 3/4 Std., Fügen – Kohleralmhof ca. 1 1/2 Std.
Von der Talstation der Spieljochbahn geht es ein kurzes Stück auf der Asphaltstrasse bis zum Hotel Waldfriede – kurz vor dem Hotel zweigt der Wanderweg nach links bergauf ab – zuerst über Wiesen und dann durch dann Wald führt der Weg ansteigend bis zum Gasthof Sonnberg.
Nach dem Gasthof Sonnberg ein kurzes Stück auf der Asphaltstrasse – anschließend wandert man wieder durch den Wald Richtung Mittelstation – beim Bauernhof Obergäns mündet der Weg in die Strasse – das letzte Stück des Weges führt auf der Strasse bis zur Mittelstation.

Fügen – Mittelstation Spieljochbahn – Geolsalm Weg Nr. 6a
Gehzeit: Mittelstation - Geolsalm ca. 1 1/2 Std.
Von der Mittelstation der Spieljochbahn führt der Wanderweg ansteigend zuerst durch den Wald und anschließend über Almwiesen bis zur Geolsalm.
Von der Geolsalm wandert man über einen wunderschönen Wanderweg oberhalb der Baumgrenze zur Bergstation der Spieljochbahn – von dort mit der Gondelbahn zurück nach Fügen.
Selbstverständlich kann man auch mit der Gondelbahn bis zur Bergstation der Spieljochbahn fahren und den Wanderweg bis zur Geolsalm und weiter zur Mittelstation oder nach Fügen talwärts bewältigen.

Gasthof Brandegg und Gasthof Baumannwies Wanderweg Nr. 6
Gehzeit: Fügen – GH Brandegg ca 1 1/2 Std., Fügen – GH Baumannwies ca. 2 1/4 Std.
Vom Tourismusverband gehen Sie entlang des Rosenweges bis zur Abzweigung ins Putzatal – links bergauf abbiegen und dem Wanderweg folgen bis zur Einmündung in die Strasse, ein kurzes Stück entlang der Strasse bis zur Weggabelung – von dort auf der Strasse weiter bis Gruaben – bis zum GH Brandegg führt der Wanderweg durch Wiesen – ab dem GH Brandegg folgen Sie der wenig befahrenen Strasse zum GH Baumannwies. Weiterwanderung zur Bergstation Spieljoch bzw. Geols- und Gartalm auf dem Forstweg möglich.

Spieljoch - Bergsee Arzjoch - Schihütte - Mittelstation – Fügen Weg Nr. 7 +7a Gehzeit: Bergstation Spieljochbahn – Fügen ca. 3 Std.
Von der Bergstation der Spieljochbahn führt der Weg talwärts über einen geschotterten Weg bis zum Bergsee Arzjoch – von dort führt der Weg zur Schihütte – an der Schihütte mündet der Wanderweg in den Wald und führt immer bergab bis zur Mittelstation bzw. GH Kohleralmhof (Variante: von der Schihüt-

te kann man auch den breiten Fahrweg entlang bis zur Mittelstation wandern). Von der Mittelstation geht es zuerst ein Stück auf der Asphaltstrasse talwärts – vor dem Bergbauerngehöft Obergäns abzweigen in den Wanderweg durch den Wald (vorbei am GH Sonnberg) nach Fügen.

Rundwanderung Spieljoch - Kellerjoch (AV 312). Weg Nr. 8 Gehzeit: Bergstation Spieljoch – Kellerjoch – Bergstation Spieljoch ca. 5 Std.
Von der Bergstation der Spieljochbahn führt der Weg zuerst zur Geolsalm und dann zur Gartalm (1830 m Hochleger).
Von dort führt der Weg durch baumloses Gelände (achten Sie auf die Markierungen am Pfad - Felsen oder Steine) zur Kellerjoch-Hütte. Das Kellerjoch ist der schönste Aussichtsberg des Inntales (2344 m hoch). Von der Kellerjochhütte kann man entweder über den Alpinsteig (AV-Weg 312) zur Spieljochbahn wandern oder den gleichen Weg retour nehmen.
VORSICHT! Wenn Sie Ihren Rückweg über den ALPIN-STEIG zur Spieljochbahn nehmen wollen, sprechen Sie erst mit dem Hüttenwirt der Kellerjoch-Hütte! Dieser Weg ist NUR für erfahrene Bergsteiger mit Ausrüstung!

Bergstation Spieljoch – Schaubergwerk Weg Nr. 8a
Gehzeit: Bergstation – Schaubergwerk ca. 3/4 Std.
Zur Schaubergwerksführung führt der neu angelegte Knappensteig direkt von der Bergstation zum Schaustollen (1783 m).
Führungen: Anfang Juli bis Ende September siehe eigenes Infoprospekt
(ab Anfang Juli geöffnet!).

Bergstation Spieljochbahn – Hochfügen Weg Nr. 10
Gehzeit: Bergstation – Hochfügen ca. 3 1/2 Std.
Mit der Gondelbahn zur Bergstation der Spieljochbahn – von der Bergstation führt der geschotterte Weg zum Spieljoch - von dort geht es weiter auf dem Wanderweg zur Geolsalm und dann zur Gartalm (1830 m Hochleger). Die Gartalm ist ein Naturjuwel. Kühe und Schafe sind täglich im Weidegebiet. Steinadler, Gämsen, Murmeltiere sowie Schneehasen sind zu beobachten. Die 400-jährige Almhütte zeigt noch Spuren aus der Zeit des Silberabbaues. Bergweg mit Auszeichnung der Tiroler Landesregierung.
Ab der Gartalm führt der Weg durch baumloses Gelände bis zum Gamssteinhaus (Loassattel 1683 m) – am Gamssteinhaus vorbei geht es Richtung Maschentalalm – Lamarkalm – und weiter nach Hochfügen.
Selbstverständlich kann man die Wanderung auch in umgekehrter Richtung von Hochfügen zur Bergstation Spieljochbahn absolvieren. Mit dem Bus nach Hochfügen und mit der Spieljochbahn zurück nach Fügen (siehe Tarife Spieljochbahn – Rundwanderticket Spieljoch-Hochfügen).

Bergstation Spieljochbahn - Schellenberg – Hochfügen Weg Nr. 11
Gehzeit: Bergstation – Hochfügen ca. 3 1/2 Std.
Mit der Gondelbahn zur Bergstation der Spieljochbahn – von der Bergstation führt der geschotterte Weg kurz bergab – ca. 200 m unterhalb der Bergstation geht es weiter auf dem Wanderweg zur Geolsalm - von der Geolsalm führt der Weg über den Gartalm-Niederleger zur Schellenbergalm (Jausenstation Schellenberg). Von der Jausenstation Schellenberg geht es ein kurzes Stück auf der Asphaltstrasse Richtung Hochfügen – nach ca. 300 m zweigt der Weg nach links in den Finsinggrund ab – durch den Finsinggrund führt der geschotterte Weg über die Kegelalm oder entlang des Finsingbaches nach Hochfügen. Selbstverständlich kann man die Wanderung auch in umgekehrter Richtung von Hochfügen zur Bergstation Spieljochbahn absolvieren. Mit dem Bus nach Hochfügen und mit der Spieljochbahn zurück nach Fügen (siehe Tarife Spieljochbahn – Rundwanderticket Spieljoch-Hochfügen).

Fügen – Finsinggrund - Hochfügen Gehzeit: Fügen – Hochfügen ca. 4 Std.
Vom Tourismusverband in Fügen geht man über den Dorfplatz am Pfarrhaus und der Hauptschule vorbei bis zur Umfahrungsstraße - weiter Richtung Spieljochbahn gehen - beim Appartementhaus Spieljoch nach links zur St. Pankrazkirche abbiegen. (Besichtigung empfehlenswert!). Von der St. Pankraz-Kirche führt der Weg Richtung GH-Steiner, kurz vor dem Gasthof nach rechts Richtung (über die Brücke) Kupfnerberg abbiegen – kurz vor der Jausenstation zweigt der Weg nach rechts in den Finsinggrund ab – auf dem geschotterten Weg geht es durch den Wald bis nach Hochfügen.
Von Hochfügen ist die Rückfahrt auch mit dem Bus möglich (16.30 Uhr)!

Fügen – Schlagalm – Hochfügen Weg Nr. 12
Gehzeit: Fügen – Hochfügen ca. 4 1/2 Std.
Vom Tourismusverband in Fügen geht man über den Dorfplatz am Pfarrhaus und der Hauptschule vorbei bis zur Umfahrungsstraße - weiter Richtung Spieljochbahn gehen - beim Appartementhaus Spieljoch nach links zur St. Pankrazkirche abbiegen. (Besichtigung empfehlenswert!). Von der St. Pankraz-Kirche führt der Weg Richtung GH-Steiner, kurz vor dem Gasthof nach rechts Richtung (über die Brücke) Kupfnerberg abbiegen – in ca. 30 Minuten erreichen Sie die Jausenstationen Oberhaus und Seehüter – von der Jausenstation Seehüter geht es noch ein kurzes Stück auf der Strasse bis zum Krapfenboden – von dort führt der geschotterte Weg durch den Wald bis zur Schlagalm - weiter zur Winkelalm - dann entweder über die Kegelam oder auf die andere Talseite des Finsingtales entlang dem Finsingbach nach Hochfügen. Sie können auch mit dem Bus nach HOCHFÜGEN fahren und die Wanderung in verkehrter Richtung antreten.
Diese Wanderung ist auch von Uderns über den Kupfnerberg möglich.

Vier-Almen-Marsch in Hochfügen Weg Nr. 13 Gehzeit: Hochfügen- Holzalm - Viertelalm - Pfundsalm – Lamarkalm ca. 3 Std.
Vom Liftparkplatz geht man über den breiten, geschotterten Fahrweg in Richtung Holzalm - von dort führt der Wanderweg über mehrere kleine Bäche fast ohne Steigung zur Viertelalm - dann leicht bergab über den Finsingbach und talauswärts zur Pfundsalm. Von der Pfundsalm geht der Weg leicht bergauf - über die Schiabfahrten Pfaffenbühel durch waldiges Gelände zur Lamarkalm – von dort führt der Weg bergab nach Hochfügen.
Diesen Weg kann man auch in umgekehrter Richtung gehen.

Hochfügen – Rastkogelhütte (2.124m) - Rastkogel (2.762m) Weg Nr. 14
Gehzeit: Hochfügen – Rastkogelhütte – Hochfügen ca. 5 Std.
Hochfügen – Rastkogel – Hochfügen ca. 8Std.
Von Hochfügen führt der Schotterweg über die Pfundsalm zum Sidanjoch – vom Sidanjoch entweder zur Rastkogelhütte oder über den Zentralalpenweg zu den Sidanseen und weiter zum Rastkogel – der Rückweg kann über den Viertelam Hochleger zum Niederleger und von dort weiter zur Holzalm nach Hochfügen erfolgen.

Hochfügen – Marchkopf – Rastkogelhütte Weg Nr. 14
Gehzeit: Hochfügen – Marchkopf – Rastkogelhütte – Hochfügen ca. 8 Std.
Von Hochfügen führt der über die Holzalm zum Marchkopf (2.499m) – auf dem Grat geht es weiter bis zum Kraxentrager und anschließend zum Kreuzjoch und der Rastkogelhütte. Von der Rastkogelhütte führt der Weg über das Sidanjoch, Viertelalm Hochleger und Niederleger zurück nach Hochfügen.

Hochfügen – Gilfert (2.506m) Weg Nr. 15
Gehzeit: Hochfügen – Gilfert – Hochfügen ca. 5 1/2 Std.
Von Hochfügen auf dem geschotterten Weg bis zum Lamarkalm Mittelleger – von dort führt der Wanderweg bis zum Gipfel des Gilfert (Abzweigung zum Sonntagsköpfl möglich) – vom Gipfel führt der Wanderweg über den Lamarkalm Hochleger wieder zurück nach Hochfügen.

Spazier- und Wanderwege ab Hart

Gasthof Neuhäusl Gehzeit: Hart-Gasthof Neuhäusl-Hart ca. 3/4 Std.
Vom Gasthof Hamberg (Niederhart) aus führt die Straße Richtung Fügen - vor der Zillerbrücke rechts abbiegen – am Zillerfluss entlang führt die Strasse bis zum Gasthof Neuhäusl. Der Retourweg ist bis zur Weggabelung gleich – ab dort dem Hinweisschild links nach Niederhart-Oberhart folgen und man erreicht so wieder den Gasthof Hamberg.

Kleiner u. großer Wasserfall Gehzeit: Hart-Wasserfall- Hart ca. 1 1/2 Std.
Gleich rechts hinter dem Gasthof Hamberg (Niederhart) abbiegen - über eine kleine Brücke, dann gleich links weiter entlang der Asphaltstraße nach Helfenstein-Haselbach . Vor der Zillerbrücke links abbiegen bis zum Restaurant Almdiele – nach links abbiegen in einen Schotterweg bis zum Großen Wasserfall.
Eine zweite Möglichkeit die Wasserfälle zu erwandern ist, eine Wanderung nach Oberhart bis zur Pfarrkirche und dann rechts abbiegen und auf der Straße weiter bis zum Spielplatz. Hier biegt man rechts ab und wandert entlang des Vogellehrpfades (in kurzen Abständen sind immer wieder die Hinweistafeln der heimischen Vögel zu besichtigen) - am kleinen Wasserfall vorbei- bis zum Großen Wasserfall (ca. 1 1/2 Stunden). Für den Retourweg bietet sich der gut markierte Vogellehrpfad an.

Marienkapelle - Rosenkranzweg
Gehzeit: Niederhart-Marienkapelle-Niederhart ca. 2 Std.
In Niederhart beim Gasthof Hamberg links abbiegen, der Straße entlang bis nach Oberhart zur Pfarrkirche. Zwischen Pfarrkirche und Hotel Hoppet führt ein Wanderweg durch den Wald entlang der Rosenkranzstationen zur Marienkapelle.

Säulingerhof Gehzeit: Niederhart-Säulingerhof-Hart ca. 3 Std.
Wandern Sie von Niederhart (Gasthof Hamberg)nach der Wegbeschreibung zur Marienkapelle. Von hier wandern Sie - links abbiegen - ca. 25 Minuten – auf der Asphaltstraße zum Gasthof Säulingerhof.
Sehr schön ist der Rückweg über die Höhenstraße - gehen Sie Richtung Steinerhof, vor dem Steinerhof biegen Sie rechts ab und wandern in Richtung Süden nach Hart.
Eine andere Möglichkeit: Vom Gasthof Säulingerhof in Richtung Bruck am Ziller - beim Hinweisschild „Rumerhof“ biegen Sie links ab und durch Wiesen und Wälder gelangen Sie nach Oberhart zur Pfarrkirche.
Eine weitere Möglichkeit wäre, Sie gehen bis nach Bruck am Ziller - dort links abbiegen , am Ziller entlang über Gasthof Neuhäusl wieder nach Niederhart.

Bachleralm – Hamberg Gehzeit: Niederhart-Bachleralm-Hamberg ca. 6 Std.
Gleich hinter dem Gasthof Hamberg (Niederhart) rechts abbiegen - weiter bis zur Bachbrücke, dann links abbiegen und den Hinweisschildern (Bachleralm-Hamberg) steil ansteigend wandern.
Nach ca. 1 1/2 Stunden gelangt man zum Bauernhof „Hinterstein“.
Weiter wandert man rechts in Richtung Emat - auf der Gemeindestraße

den Hinweisschildern Bachleralm-Hamberg folgend (ca. 2 Stunden).
Von der Bachleralm rechts der roten Markierung folgend Richtung Hamberg wandern - in ca. 2 Std. erreicht man das Gipfelkreuz .

Hansletalm – Wiedersbergerhorn
Gehzeit: Niederhart-Hansletalm-Wiedersbergerhorn ca. 5 Std.

In Niederhart beim Gasthof Hamberg links abbiegen und auf der Gemeindestraße bis zur Pfarrkirche nach Oberhart wandern. Zwischen Pfarrkirche und Hotel Hoppet führt ein Wanderweg durch den Wald, vorbei an Bauernhöfen Richtung Hansletalm – Wiedersberger Horn. Beim letzten Bauernhof (Lechen) gelangt man wieder auf die Gemeindestraße. Hier biegt man rechts ab, bleibt auf der Gemeindestraße bis zur nächsten Abzweigung und biegt links Richtung Hansletalm ab. Nach ca. 3 1/2 St. durch den Hochwald kommt man zur Hansletalm. Von der Hansletalm bis zum Gipfelkreuz benötigt man noch 1 1/2 Stunden.
Bitte beachten Sie: auf der Bachler- und Hansletalm gibt es keine Gaststätten oder Jausenstationen, nehmen Sie Getränke und Jause mit.

Spazier- und Wanderwege ab Uderns

Zillerpromenade
Entlang des Zillerflusses lässt sich das ganze Zillertal nach Norden (Fügen-Strass) und Süden (Ried-Mayrhofen) ohne Steigungen erwandern. Insgesamt führen ca. 60 km Wanderwege links- und rechtsufrig durch das Zillertal

Gehzeit: Uderns-Ried-Stumm-Uderns ca. 2 1/2 Std.
Vom Ortszentrum führt der Weg Richtung Zillerpromenade – an der Zillerpromenade führt der Weg nach rechts Richtung Ried – direkt am Ziller führt der Weg bis nach Kaltenbach zur Fußgängerbrücke – nach Überquerung der Brücke nach links Richtung Uderns abbiegen – den Ziller entlang geht bis zur Schäffstallbrücke – nach dem Überqueren der Brücke führt der Weg zurück ins Ortszentrum von Uderns.

Vogellehrpfad - Schleierwasserfall Gehzeit: Uderns-Hart-Uderns ca. 2 1/2 Std. Gehzeit: Uderns-Schleierwasserfall-Uderns ca. 1 1/2 Std.
Nehmen Sie sich 2 1/2 Stunden Zeit und genießen Sie die Natur um den Schleierwasserfall von Hart. Vom Ortszentrum führt der Weg Richtung Zillerpromenade – nach Überquerung der Schäffstallbrücke führt der Weg vorbei am Gasthof Almdiele bis zum Wasserfall – durch den Wald führt der Weg bis zum Spielplatz von Hart – über Niederhart und Helfenstein führt der Weg wieder zurück zum Gasthof Almdiele – von dort wieder zurück nach Uderns.

Uderns – Ried Gehzeit: Uderns-Ried-Uderns ca. 1 1/2 Stunden
Von der Pfarrkirche in Uderns führt die wenig befahrene Strasse Richtung Süden zum Platzlstall – nach dem Platzlstall führt der Wanderweg durch den Wald, bevor er wieder für ein kurzes Stück der Strasse entlang führt – vor dem Stieglerhof nach rechts in den Waldweg nach Ried einbiegen. Vor dem Hotel Almhof Lackner zweigt der Weg wieder links nach Uderns ab. Entlang des Mitterweges führt der Weg durch Wiesen wieder nach Uderns.

Wallfahrtskirche St. Pankraz
Gehzeit: Uderns-St. Pankraz-Fügen-Uderns ca. 1 1/2 Stunden
Vom Ortszentrum in Uderns führt der Weg über Feldwege nach Kleinboden - nach dem Gasthof Steiner rechts zur Wallfahrtskirche St. Pankraz abbiegen

– unterhalb St. Pankraz links nach Fügen weitergehen – von Fügen führt der Weg am Freibad vorbei wieder zurück nach Uderns.

Rundwanderweg St. Pankraz Gehzeit: Uderns-St. Pankraz-Uderns ca. 2 Std.
Vom Ortszentrum Uderns führt der Weg zum Ortsteil Kleinboden – nach dem GH Steiner geradeaus auf der Strasse weiter bis zur Abzweigung in den Wanderweg St. Pankraz – nach rechts führt der Wanderweg in den Wald – zuerst ansteigend geht es durch den Wald bis zur St. Pankraz Kirche – vor der Kirche nach rechts abbiegen und wieder zurück nach Uderns.

Jausenstationen Oberhaus und Seehüter
Gehzeit: Uderns-Oberhaus-Uderns ca. 2 Std.
Vom Ortszentrum führt der Weg zum Ortsteil Kleinboden – kurz nach dem Gasthof Steiner nach links über die Brücke Richtung Kupfnerberg abbiegen – auf der Strasse geht es weiter bis zur Jausenstation Oberhaus – oder ein Stück weiter bis zur Jausenstation Seehüter. Der Retourweg führt über den Krapfenboden – von der Jausenstation Seehüter noch ein kurzes Stück bergauf bis zum Krapfenboden – nach links talwärts führt der Weg bis zum Platzlstall – wieder nach links führt der Weg auf der Strasse zurück bis Uderns.

Uderns – Hamberg (2095m) Gehzeit: Uderns-Hamberg ca. 5 Std.
Vom Ortszentrum führt der Weg Richtung Zillerpromenade – nach Überquerung der Schäffstallbrücke geht es vorbei am Gasthof Almdiele bis zum Schleierwasserfall – kurz vor dem Wasserfall zweigt der Weg Richtung Hamberg ab – über Waldwege und Forststrassen führt der Weg vorbei an der Hamberger Alm bis zum Gipfel des Hamberg.

Uderns – Finsinggrund - Hochfügen
Gehzeit: Uderns – Hochfügen ca. 3 3/4 Std.
Vom Ortszentrum führt der Weg zum Ortsteil Kleinboden – kurz nach dem Gasthof Steiner nach links über die Brücke Richtung Kupfnerberg abbiegen – auf der Strasse geht es weiter Richtung Jausenstation Oberhaus – kurz vor der Jausenstation zweigt der Weg nach rechts in den Finsinggrund ab – auf dem geschotterten Weg geht es durch den Wald bis nach Hochfügen.
Man kann auch mit dem Bus nach Hochfügen fahren und die Wanderung in verkehrter Richtung antreten.
Von Hochfügen ist die Rückfahrt auch mit dem Bus möglich (16.30 Uhr)!

Uderns – Schlagalm – Hochfügen Weg Nr. 12
Gehzeit: Uderns – Hochfügen ca. 4 1/4 Std.
Vom Ortszentrum führt der Weg zum Ortsteil Kleinboden – kurz nach dem Gasthof Steiner nach links über die Brücke Richtung Kupfnerberg abbiegen – auf der Strasse geht es weiter bis zur Jausenstation Oberhaus – oder ein Stück weiter bis zur Jausenstation Seehüter. Von der Jausenstation Seehüter geht es noch ein kurzes Stück auf der Strasse bis zum Krapfenboden – von dort führt der geschotterte Weg durch den Wald bis zur Schlagalm - weiter zur Winkelalm - dann entweder über die Kegelalm oder auf die andere Talseite des Finsingtales entlang dem Finsingbach nach Hochfügen. Sie können auch mit dem Bus nach Hochfügen fahren und die Wanderung in verkehrter Richtung antreten.
Von Hochfügen ist die Rückfahrt auch mit dem Bus möglich (16.30 Uhr)!

Spazier- und Wanderwege ab Ried

Zillerpromenade
Entlang des Zillerflusses lässt sich das ganze Zillertal nach Norden (Fügen-Strass) und Süden (Mayrhofen) ohne Steigungen erwandern. Insgesamt führen ca. 60 km Wanderwege links- und rechtsufrig durch das Zillertal

Gehzeit: Ried-Uderns-Stumm-Ried ca. 2 Std.
Vom Ortszentrum in Ried Richtung Bahnhof – am Bahnhof vorbei der Beschilderung folgend bis zur Zillerpromenade – nach links abbiegen Richtung Uderns bis zur Schäffstallbrücke – nach dem Überqueren der Schäffstallbrücke rechts auf den Wanderweg Richtung Stumm abbiegen – bei der neuen Umfahrungsbrücke wieder rechts über die Brücke nach Ried.

Gehzeit: Ried-Kaltenbach-Stumm-Ried ca. 1 ½ Std.
An der Zillerpromenade rechts Richtung Kaltenbach abbiegen – nach der Überquerung der Fußgängerbrücke in Kaltenbach nach links abbiegen – entlang des Zillerflusses bis zur neuen Umfahrungsbrücke – über die Brücke und anschließend nach links abbiegen Richtung Ried.

Ried - St. Pankrazkirche – Gehzeit: Ried-St. Pankraz-Ried ca. 2 ½ Stunden
Vom Ortszentrum (Kirche) Richtung Uderns - nach dem Hotel Almhof Lackner links Richtung Waldrand abbiegen – vorbei am Hotel Waldrand führt der Weg auf den Forstweg bis zur Einmündung in die Asphaltstrasse beim Stieglerbauer – ein kurzes Stück auf der Strasse – danach zweigt man in einen Wanderweg bis zum Platzlstall ab (hier sieht man bereits die St. Pankrazkirche) – am Waldrand entlang führt der Wanderweg bis zur Kirche.
Variante für den Retourweg: Wanderung durch den Ort Uderns – über den Mitterweg zurück nach Ried.

Ried – Kühle Quelle (798m) – Gehzeit: Ried-Kühle Quelle-Ried ca. 1 ¾ Std.
Vom Ortszentrum Richtung Kaltenbach bis zur Riedbachbrücke – vor der Riedbachbrücke rechts in den Wald abzweigen – entlang des Kreuzweges führt der Weg zur Riedbergkapelle – ab der Riedbergkapelle auf dem Wanderweg bis zur Abzweigung Richtung Kühle Quelle – auf der Strasse geht es bis zum Gehöft Maurach (Ende der Strasse) – am Haus vorbei führt der Wanderweg zur Kühlen Quelle.
Variante für den Retourweg: Ab der Kühlen Quelle Richtung Uderns weiterwandern – über die Forstrasse retour nach Ried.

Riedbergkapelle – Gasthof Schönblick
Gehzeit: Ried-Riedbergkapelle-Ried ca. 1 Stunde
Gehzeit: Ried-Gasthof Schönblick-Ried ca. 2 ¼ Stunden
Vom Ortszentrum Richtung Kaltenbach bis zur Riedbachbrücke – vor der Riedbachbrücke rechts in den Wald abzweigen – entlang des Kreuzweges führt der Weg zur Riedbergkapelle – ab der Riedbergkapelle führt der Wanderweg bis unterhalb des Bauernhof Seiten – ab dort geht es auf der Asphaltstrasse entlang bis zum Gasthof Schönblick.
Variante für den Retourweg: ab dem Gasthof Schönblick ca. 20 min entlang der Höhenstrasse bergauf wandern – an der Wegkreuzung im Wald rechts auf die Forststrasse Richtung Kupfnerberg (Krapfenboden) abbiegen – beim Krapfenboden der Beschilderung Richtung Ried folgen.

Waldweg Ried (beleuchtet) – Gehzeit: Ried-Stieglerbauer-Ried ca. ¾ Std.
Vom Ortszentrum (Kirche) Richtung Uderns - nach dem Hotel Almhof Lackner links Richtung Waldrand abbiegen – vorbei am Hotel Waldrand führt der Weg auf einen Forstweg bis zur Einmündung in die Asphaltstrasse beim Stieglerbauer – rechts abbiegen und retour nach Ried.

Ried - Schlagalm (1476m) Weg Nr. 1 - Gehzeit: Ried - Schlagalm ca. 3 ½ Std.
Vom Ortszentrum (Kirche) Richtung Uderns - nach dem Hotel Almhof Lackner links Richtung Waldrand abbiegen – vorbei am Hotel Waldrand führt der Weg auf einen Forstweg - ein kurzes Stück auf dem Forstweg, dann nach links bergauf abbiegen – anschließend mündet der Weg in eine Forststrasse – rechts abbiegen und ein kurzes Stück bergab – ab der nächsten Wegkreuzung geht es auf einer mäßig ansteigenden Forststrasse bis zur Schlagalm. Ab der Schlagalm ist eine Weiterwanderung nach Hochfügen möglich (Linienbus von Hochfügen nach Fügen).

Ried – Hochalm (1811m) Weg Nr. 2 – Gehzeit: Ried-Hochalm ca. 3 ½ Std.
Vom Ortszentrum Richtung Kaltenbach bis zur Riedbachbrücke – vor der Riedbachbrücke rechts in den Wald abzweigen – entlang des Kreuzweges führt der Weg zur Riedbergkapelle – ab der Riedbergkapelle führt der Wanderweg bis unterhalb des Bauernhof Seiten – nach einer Kehre zweigt der Weg nach links in eine Forststrasse ab – auf der Forststrasse führt der Weg bis zur Einmündung in die Zillertaler Höhenstrasse – auf der Höhenstrasse weiter – vorbei an der Bodenangeralm - bis zur Mautstation – dort rechts bergauf in den Wanderweg Richtung Hochalm einbiegen.
Weiterwanderung zur Kaltenbacher Skihütte, Wetterkreuzspitze, Gedrechter ab der Hochalm möglich.
Variante für den Retourweg: Ab der Hochalm Wanderung Richtung Albl und Krötzingalm – Höhenstrasse – Schönblick – Ried.

Ried – Albl (1770m) Weg Nr. 3 – Gehzeit: Ried-Albl-Hochalm ca. 4 Std.
Vom Ortszentrum Richtung Kaltenbach bis zur Riedbachbrücke – vor der Riedbachbrücke rechts in den Wald abzweigen – entlang des Kreuzweges führt der Weg zur Riedbergkapelle – ab der Riedbergkapelle führt der Wanderweg bis unterhalb des Bauernhof Seiten – ab dort geht es auf der Zillertaler Höhenstrasse (Asphalt) – vorbei am Gasthof Schönblick - entlang bis zur Wegkreuzung Richtung Krötzing – auf einer Forststrasse führt der Weg bis zur Abzweigung (links) in den Wanderweg zur Krötzingalm – danach auf der Forststrasse bis oberhalb der Krötzingalm – nach rechts bergauf in den Wanderweg Albl-Hochalm einbiegen.

Wetterkreuzspitze (2254m) ab Kaltenbacher Skihütte Weg Nr. 10
Gehzeit: Skihütte – Wetterkreuzspitze ca. 2 ½ Std.
Von der Kaltenbacher Skihütte ein kurzes Stück abwärts der Asphaltstrasse entlang bis zur Abzweigung zur Hubertuskapelle - auf der Schotterstrasse an der sehenswerten Hubertus-Kapelle vorbei führt der Weg zur Hochalm. Zwischen den Almgebäuden führt der Wanderweg steil ansteigend in Serpentinen zum Gipfel der Wetterkreuzspitze.

Spazier- und Wanderwege ab Kaltenbach

Zillerpromenade
Entlang des Zillerflusses lässt sich das ganze Zillertal nach Norden (Fügen-Strass) und Süden (Mayrhofen) ohne Steigungen erwandern. Insgesamt führen ca. 60 km Wanderwege links- und rechtsufrig durch das Zillertal.

Gehzeit: Kaltenbach-Ried-Uderns-Stumm-Kaltenbach ca. 2 ¼ Std.
Ab dem Bahnhof Kaltenbach 150 m bis zur Zillerpromenade – an der Fußgängerbrücke nach Stumm der Beschilderung Ried-Uderns folgen – entlang des Zillerflusses bis nach Uderns zur Schäffstallbrücke – nach dem Überqueren der Schäffstallbrücke rechts auf den Wanderweg Richtung Stumm abbiegen – vorbei an der neuen Umfahrungsbrücke nach Stumm – an der Fussgängerbrücke wieder rechts über die Brücke nach Kaltenbach.

Gehzeit: Kaltenbach-Stumm-Kaltenbach ca. 1 ½ Std.
Ab dem Bahnhof Kaltenbach 150m bis zur Zillerpromenade – an der Fußgängerbrücke nach Stumm der Beschilderung Aschau folgen – entlang des Zillerflusses bis zur Brücke nach Stumm – nach dem Überqueren der Brücke ca. 150m bis zur Wegkreuzung Ahrnbach/Stumm – an der Kreuzung nach links auf den Schotterweg nach Stumm abbiegen – durch den Ort Stumm zum Ortsteil Acham – über die Fußgängerbrücke zurück nach Kaltenbach.

Kaltenbach - Wasserfall – Gehzeit: Kaltenbach-Wasserfall-Kaltenbach ca.1 ¼ Std.
Ab dem Bahnhof Kaltenbach bis zum Fußgängerübergang – an der Sparkasse vorbei geradeaus ansteigend bis zur Marienkapelle - oberhalb der Kapelle stark ansteigender Weg auf Asphalt bis zum Hochbehälter - rechts abbiegen in den Wald auf den Wanderweg bis zum Wasserfall. Nach ca.100m leichter Steigung kommt man abwärts auf der gegenüberliegenden Bachseite wieder zur Marienkapelle.

Kaltenbach – Dürrbachweg
Gehzeit: Kaltenbach – Dürrbachweg – Kaltenbach ca. 1 Std.
Gleiche Wegstrecke bis zum Hochbehälter wie beim Wasserfallweg - am Hochbehälter links abbiegen - über die Abfahrt der Skipiste geht es nach ca. 150m nach links in den Wald - flach führt der Weg weiter über die Dürrbachbrücke bis zur Asphaltstrasse – nach links abbiegen – über die Asphaltstrasse zurück zur Marienkapelle.

Kaltenbach – Wöscherweg
Gehzeit: Kaltenbach – Wöscherweg – Kaltenbach ca. 1 Std.
Ab dem Bahnhof Kaltenbach bis zum Fußgängerübergang - an der Sparkasse vorbei geradeaus ansteigend bis zur Marienkapelle – an der Brücke vor der Kapelle wechselt man auf die andere Seite des Kaltenbaches - geradeaus ansteigend erreicht man nach ca. 150m den Beginn des Wanderweges - leicht ansteigend führt der Weg durch den Wald bis zur ersten Wegkreuzung – nach rechts abbiegen - flach führt der Weg bis zum Waldrand - an einem alten Stall vorbei geht es rechts auf einem Feldweg leicht abfallend zur Wöscherkapelle – nach rechts abbiegen - wieder zurück nach Kaltenbach.

Kaltenbach – Gasthof Berghof (geschlossen) – Gehzeit: Kaltenbach – Gasthof Berghof (geschlossen) ca. 1 Std.
Gleiche Wegstrecke bis zur ersten Wegkreuzung wie beim Wöscherweg - nach links abbiegen - ansteigend führt der Weg durch den Wald bis zum Beginn der Wiese – über den Feldweg gelangt man direkt zum Gasthof Berghof (geschlossen).

Kaltenbach – Skihütte (1800m) Weg Nr. 4
Gehzeit: Kaltenbach – Skihütte ca. 3 ½ Std.
Gleiche Wegstrecke wie bis zum GH Berghof (geschlossen) – ab dem Gasthof Berghof führt der Weg auf der Asphaltstrasse bis zum Sattlerbauern - beim Grenzzaun rechts abbiegen – steil ansteigend geht es bis zum Waldrand -

oberhalb der Wiese bis zur Einmündung in einen Feldweg - nach ca. 300m links in den Wanderweg abbiegen bis zur Höhenstrasse – auf der Höhenstrasse bis zur ersten Abzweigung – links abbiegen in den Forstweg - an der ersten Bank beim Forstweg rechts abbiegen - steil ansteigend führt der Wanderweg drei Forststrassen kreuzend wieder auf die Höhenstrasse – auf der Höhenstrasse führt der Weg über Asphalt an Almen vorbei bis zur Skihütte.

Gedrechter (2217m) ab Kaltenbacher Skihütte Weg Nr. 12
Gehzeit: Skihütte – Gedrechter ca. 1 ½ Std.
An der Terrasse der Kaltenbacher Skihütte vorbei führt der Wanderweg leicht ansteigend durch den Alpengarten - an der Wegkreuzung oberhalb des Alpengartens links abbiegen – an der Wegkreuzung Arbiskopf/Gedrechter wieder links abbiegen – danach führt der Weg über Almwiesen zur Bergstation des Sesselliftes - vorbei an der Station führt der Weg zum Gedrechten.
Varianten für den Rückweg:
Vom Gedrechten über die Schotterstrasse zur Mizunalm – auf der Zillertaler Höhenstrasse geht es am Zirmstadl vorbei wieder zur Skihütte.
Vom Gedrechten den Wanderweg durch das Grubachtal bis zur Hochalm – von der Hochalm auf der Schotterstrasse (vorbei an der Hubertuskapelle) zurück zur Skihütte.

Kaltenbacher Wetterkreuz (2417m) und Wimbachkopf (2442m) ab Kaltenbacher Skihütte Weg Nr. 15
Gehzeit: Skihütte – Wetterkreuz ca. 2 Std.; Skihütte – Wimbachkopf ca. 3 Std.
Ab der Kaltenbacher Skihütte führt der Weg entlang der Zillertaler Höhenstrasse bis zur Abzweigung Mizunalm - hier rechts abbiegen und auf der Schotterstrasse vorbei an der Mizunalm - an der ersten Wegkreuzung rechts halten - bei der zweiten Kreuzung (Bach) links abbiegen – weiter bis zur Sessellift Bergstation – ab dort führt der Wanderweg auf dem Grat bis zum Wetterkreuz.
Ab dem Wetterkreuz führt der Weg steil ansteigend über den Graukopf bis zum Wimbachkopf.

Marchkopf (2499m) ab Kaltenbacher Skihütte
Gehzeit: Skihütte – Marchkopf ca. 3 Std.
Ab der Kaltenbacher Skihütte auf dem Wanderweg bis zum Gedrechten - am Gipfelkreuz vorbei führt der Weg durch eine Senke bis zur Bergstation des Sesselliftes - an der Station vorbei (rechts halten) führt der Weg auf einer Schotterstrasse leicht ansteigend durch das Grubach - links abbiegen – von dort führt der Weg bis zu einem Grat – diesem folgend erreicht man auf dem teilweise steil ansteigenden Wanderweg den Gipfel des Marchkopf.

Spazier- und Wanderwege ab Aschau

Zillerpromenade
Entlang des Zillerflusses lässt sich das ganze Zillertal nach Norden (Fügen-Strass) und Süden (Mayrhofen) ohne Steigungen erwandern. Insgesamt führen ca. 60 km Wanderwege links- und rechtsufrig durch das Zillertal

Gehzeit: Aschau-Kaltenbach-Stumm-Aschau ca. 2 ¼ Std.
Vom Dorfzentrum nach links Richtung Camping Aufenfeld – vor der Zillerbrücke nach links Richtung Kaltenbach abbiegen – entlang des Zillerflusses führt der Weg bis nach Kaltenbach – an der Fußgängerbrücke rechts nach Stumm abbiegen – durch den Ortsteil Acham geht es geradeaus zum Hotel Pinzger

– vor dem Hotel Pinzger nach rechts abbiegen – auf dem Schotterweg geht es durch Wiesen bis zur Zillerbrücke – nach dem Überqueren der Zillerbrücke nach links abbiegen und wieder zurück nach Aschau.

Gehzeit: Aschau-Zell-Aschau ca. 2 Std.
Vom Dorfzentrum nach links Richtung Camping Aufenfeld – nach dem Bahnübergang nach rechts abbiegen – der asphaltierte Spazierweg führt durch den Ortsteil Mitterdorf bis zur Eisenbahnbrücke nach Zell – nach der Brücke rechts abbiegen nach Zell. Retourweg nach Aschau: von Zell kommend nach der Eisenbahnbrücke nach rechts abbiegen – über den Feldweg entlang des Zillerflusses bis nach Aschau.

Aschau-Rundweg Siedel – Gehzeit: Aschau-Siedel-Aschau ca. 1 ½ Std.
Vom Dorfzentrum nach links Richtung Camping Aufenfeld - ab der Liftstation beim Campingplatz führt ein Schotterweg bis zur Einmündung in den Wald – links bergauf abbiegen in den steil ansteigenden Wanderweg (ca. 15min) – danach nach links abbiegen und dem Schotterweg bis zum Bauernhof Siedel folgen – unterhalb des Gehöftes wieder links bergab abbiegen – auf der kaum befahrenen Asphaltstraße geht es zurück zum Campingplatz und weiter nach Aschau.

Aschau-Thurnbach-Jausenstation Klammlhof
Gehzeit: Aschau-Klammlhof-Thurnbach ca. 1 Std.
Vom Dorfzentrum nach links Richtung Camping Aufenfeld – vor der Liftstation beim Campingplatz nach rechts abbiegen – über die Fußgängerbrücke – danach auf einem Feldweg bis oberhalb der Thurnbachkirche - nach links abbiegen Richtung Gasthof Thurnbach - ab dem Gasthof Thurnbach führt der Wanderweg entlang der Wiese und durch den Wald bis zur Einmündung in die Straße - rechts abbiegen - ca. 50 m auf der Straße – danach wieder links abbiegen - auf einem Waldweg 3min bis zum Klammlhof.

Aschau - Tiefenbach/Hörhag – Gehzeit: Aschau-Hörhag-Aschau ca. 3 Std.
Ab dem Dorfzentrum auf der Strasse Richtung Hotel Aschauerhof – vorbei am Aschauerhof führt der Weg bis zum Wasserbasin – links abbiegen auf den Forstweg – anschließend steil ansteigender Wanderweg bis zur Einmündung in die Höhenstrasse – links abbiegen und ca. ¾ Std. auf der wenig befahrenen Asphaltstraße – vorbei an wunderschönen Bergbauernhöfen - bis zur Abzweigung Hörhag (ehemalige Jausenstation) – links abbiegen und ca. ¼ Std. auf einem schmalen Waldweg bis zum Mizunhof - anschließend geht es bergab auf einer Asphaltstraße bis zum Keiler-Bauer – ab dort führt der Weg über Wiesen und Waldwege zurück bis nach Aschau.

Aschau - Zellberg/Tiefenbach
Gehzeit: Aschau-Zellberg-Tiefenbach-Aschau ca. 3 ½ Std.
Ab dem Dorfzentrum auf der Strasse bis zum Hotel Aschauerhof - dort links abbiegen und über die Brücke zum Gästehaus Mühlfeld - kurz durch den Wald - danach auf einer Schotterstraße bis zur Abzweigung Richtung Mitterdorf - ab hier führt der Wanderweg steil ansteigend bis zum Flaschper-Stall - dort links halten und über Wiesen- und Feldwege bis zum Bauernhof Wald – am Bauernhof rechts abbiegen - danach ein Stück auf der kaum befahrenen Asphaltstraße – anschließend führt der Weg über die Wiese zum Tiefenbach - nach der Brücke geht es über die wenig befahrene Asphaltstraße an schönen Bauernhöfen vorbei zum Mizunhof – von dort geht es bergab auf einer Asphaltstrasse bis zum Keiler-Bauer – ab dort führt der Weg über Wiesen und Waldwege zurück nach Aschau.
Variante für den Retourweg: beim Mizunhof nach links Richtung Hörhag ab-

biegen – schmaler Waldweg bis zur Einmündung in die Zillertaler Höhenstrasse – rechts bergab Richtung Aschau halten – nach ca. ½ Std. zweigt der Weg nach rechts ab – durch den Wald führt der Wanderweg zurück nach Aschau.

Aschau - Rundweg Mühlfeld – Gehzeit: ca. 1 Std.
Ab dem Dorfzentrum auf der Strasse bis zum Hotel Aschauerhof - dort links abbiegen und über die Brücke zum Gästehaus Mühlfeld - kurz durch den Wald - danach auf einer Schotterstrasse leicht ansteigend bis zur Abzweigung Richtung Mitterdorf - links abbiegen – bergab führt der Weg zurück nach Aschau .

Aschau - Rundweg alte Rodelbahn
Gehzeit: Aschau-alte Rodelbahn-Aschau ca. 1 ¾ Std.
Ab dem Dorfzentrum auf der Strasse bis kurz nach dem Hotel Aschauerhof - rechts einbiegen in den Waldweg - um die Häuser herum – über einen Feldweg geht es bis zur Einmündung in die Rodelbahn – danach führt der Weg mäßig ansteigend über eine Schotterstraße bis zur Einmündung in die Straße Richtung Aschau - links halten bis zur Einmündung in die Zillertaler Höhenstraße - links bergab führt die Strasse nach Aschau.

Aschau – Jausenstation Talblick (1200m) Weg Nr. 8
Gehzeit: Aschau-Talblick ca. 2 ¼ Std.
Vom Dorfzentrum nach links Richtung Camping Aufenfeld – ab der Liftstation beim Campingplatz führt ein Schotterweg bis zur Einmündung in den Wald – nach rechts abbiegen und den Bach queren – durch den Wald führt der Wanderweg bis zum Wiesberghof – bei der Einmündung in die Strasse links bergauf abbiegen – ein kurzes Stück auf der Strasse – danach links bergauf abbiegen in den Wanderweg durch den Wald bis zu den Lantschhäusern – links bergauf abbiegen – auf dem Feldweg bis zur Einmündung in die Strasse – ein kurzes Stück auf der Strasse – danach links bergauf abbiegen in den Wanderweg durch Wald und Wiesen bis zur Jausenstation Talblick.

Variante über Pirchach – Gehzeit ca. 1 ¾ Std.
Oberhalb vom Camping Aufenfeld vor der Bachquerung links bergauf abbiegen in den steil ansteigenden Wanderweg bis zum Gehöft Pirchach – vorbei am Bauernhof – danach rechts bergauf abbiegen auf den steilen Wanderweg durch den Wald – bei der Einmündung in die Strasse links bergauf abbiegen – auf der Strasse geht es bis zur Jausenstation Talblick.

Aschau – Grindlalm (1100m) – Gehzeit: Aschau-Grindlalm ca. 2 ½ Std.
Vom Dorfzentrum nach links Richtung Camping Aufenfeld – ab der Liftstation beim Campingplatz führt ein Schotterweg bis zur Einmündung in den Wald – nach rechts abbiegen und den Bach queren – durch den Wald führt der Wanderweg bis zum Wiesberghof – bei der Einmündung in die Strasse links bergauf abbiegen – ein kurzes Stück auf der Strasse – danach links bergauf abbiegen in den Wanderweg durch den Wald bis zu den Lantschhäusern – bei den Lantschhäusern nach rechts abbiegen - ein kurzes Stück auf Asphalt - bei der Linkskurve (Säule Nr. 22) rechts abbiegen - auf dem Feldweg geht es ein kurzes Stück abwärts - nach einer Flachpassage führt der Weg steil bergauf - danach nach rechts abbiegen - über eine Brücke führt der Weg leicht ansteigend bis auf eine Asphaltstrasse, über die man die Grindlalm erreicht.

Kreuzjochhütte (1904m)/Rosenalm (1700m) ab Jausenstation Talblick Weg Nr. 9
Gehzeit: Talblick – Kreuzjochhütte oder Rosenalm ca. 2 ¼ Std.
Kurz unterhalb von der Jausenstation Talblick zweigt der Wanderweg nach rechts Richtung Kreuzjochhütte ab – danach geht es ca. eine ¾ Std. den

Forstweg entlang (vorbei an herrlichen Almgebieten) – anschließend zweigt der Weg in den Wanderweg zur Kreuzjochhütte/Rosenalm ab - bei Säule A 36 teilt sich der Weg – zur Rosenalm geradeaus auf der Forststrasse weiterwandern – zur Kreuzjochhütte links auf dem Wanderweg.
Variante für den Retourweg ab der Kreuzjochhütte:
Ab der Kreuzjochhütte ca. eine ¾ Stunde auf dem Forstweg Richtung Kapaunsalm - ab der Kapaunsalm geht der Wanderweg abwärts bis zur Wegkreuzung Stummerberg/Talblick - links abbiegen und auf der Forststraße bis zur Einmündung in den Wanderweg Richtung GH Talblick – links abbiegen in den steilen Wanderweg zum GH Talblick.

Kapaunsalm (1911m) ab Jausenstation Talblick
Gehzeit: Talblick – Kapaunsalm ca. 2 ¼ Std.
Kurz unterhalb von der Jausenstation Talblick führt der steil ansteigende Wanderweg entlang des Baches (ca. 20min) bis zur Einmündung in die Forststrasse – der Forststrasse entlang bis zu einem geschlossenen Weidegatter - über eine Wiese führt der Weg zwischen Ställen bis zu einem kleinen Waldstück - an der Wegkreuzung links abbiegen – danach geradeaus bis zur Einmündung in den Wanderweg zur Kapaunsalm – nach rechts bergauf führt der Wanderweg bis zur Kapaunsalm.

Rifflerkogel (2496m) ab Talblick Weg Nr. 20
Gehzeit: Talblick – Rifflerkogel ca. 4 ¼ Std.
Ab dem GH Talblick führt der Weg zur Kapaunsalm - zwischen den Almhütten führt der gute markierte Bergweg zuerst über die Almwiesen der Kapaunsalm – danach steil ansteigend bis zum Rifflerkogel.

Spazier- und Wanderwege ab Stumm/Stummerberg

Zillerpromenade
Entlang des Zillerflusses lässt sich das ganze Zillertal nach Norden (Fügen-Strass) und Süden (Mayrhofen) ohne Steigungen erwandern. Insgesamt führen ca. 60 km Wanderwege links- und rechtsufrig durch das Zillertal

Gehzeit: Stumm-Kaltenbach-Ried-Uderns-Stumm ca. 2 ½ Std.
Ab dem Tourismusverband Stumm Richtung Kaltenbach bis zur Zillerpromenade – über die Fußgängerbrücke nach Kaltenbach – nach der Brücke rechts abbiegen - der Beschilderung Ried-Uderns folgen – entlang des Zillerflusses bis nach Uderns zur Schäffstallbrücke – nach dem Überqueren der Schäffstallbrücke rechts auf den Wanderweg Richtung Stumm abbiegen – vorbei an der neuen Umfahrungsbrücke nach Stumm – an der Fussgängerbrücke wieder links nach Stumm abbiegen.

Gehzeit: Stumm-Kaltenbach-Stumm ca. 1 ½ Std.
Ab dem Tourismusverband Stumm Richtung Kaltenbach bis zur Zillerpromenade – über die Fußgängerbrücke nach Kaltenbach – nach der Brücke links Richtung Aschau abbiegen – entlang des Zillerflusses bis zur Brücke nach Stumm – nach dem Überqueren der Brücke ca. 150m bis zur Wegkreuzung Ahrnbach/Stumm – an der Kreuzung nach links auf den Schotterweg nach Stumm abbiegen.

Stumm – Gasthof Bergrast (1080m) Weg Nr. 5
Gehzeit: Stumm-Gasthof Bergrast ca. 1 ¾ Std.
Ab dem Tourismusverband Stumm auf der Strasse bis zum Gasthof Märzenklamm – vorbei am Gasthof zur Antoniuskapelle – ab dort führt der Wander-

weg durch den Wald bis zur Mölkenkapelle - oberhalb der Strasse führt der Weg steil ansteigend durch ein Waldstück – ab der Einmündung in die Strasse geht es den Rest des Weges auf der wenig befahrenen Asphaltstrasse bis zum Gasthof Bergrast.

Stumm – Gasthof Jägerklause Weg Nr. 5
Gehzeit: Stumm-Gasthof Jägerklause ca. ¾ Std.
Ab dem Tourismusverband Stumm auf der Strasse bis zum Gasthof Märzenklamm -vorbei am Gasthof zur Antoniuskapelle – ab dort führt der Wanderweg durch den Wald - an der nächsten Wegkreuzung rechts abbiegen und über einige Serpentinen bis zur Einmündung in die Strasse zum Gasthof Jägerklause. Rückweg über Mölkenkapelle oder die öffentliche Strasse möglich.

Stumm – Jausenstation Almluft (1212m) Weg Nr. 5
Gehzeit: Stumm-Jausenstation Almluft ca. 2 ¼ Std.
Gleiche Wegstrecke wie zum Gasthof Bergrast - kurz unterhalb vom Gasthof Bergrast allerdings rechts abbiegen und weiter auf der wenig befahrenen Strasse bis zur Jausenstation Almluft.

Stumm – Gasthof Tannenalm Weg Nr. 6
Gehzeit: Stumm-Gasthof Tannenalm ca. 2 Std.
Ab dem Tourismusverband Stumm führt der Weg an der Hauptschule vorbei - danach rechts abbiegen in den Wanderweg - nach ca. 400 m links bergauf abbiegen - steil ansteigender Weg durch den Wald (Kreuzweg) bis zur Einmündung in die Strasse - links abbiegen und auf der Strasse bis zum Parkplatz Märzengrund – von dort führt der Weg leicht ansteigend in den Märzengrund – bei der Wegkreuzung Tannenalm-Märzengrund rechts bergauf abbiegen – anfangs steil ansteigend führt der Weg durch den Wald bis kurz vor die Tannenalm – das letzte Wegstück (ca. 8 min) führt auf der Strasse zum Gasthof Tannenalm.

Stumm - Rundweg Bonholz
Gehzeit: Stumm-Rundweg Bonholz-Stumm ca. 1 ½ Std.
Ab dem Tourismusverband Stumm führt der Weg an der Hauptschule vorbei - danach rechts abbiegen in den Wanderweg - nach ca. 400 m links bergauf abbiegen - steil ansteigender Weg durch den Wald (Kreuzweg) bis zur Einmündung in die Strasse – rechts abbiegen – vorbei am Gehöft Bonholz – auf einem Feldweg führt der Weg weiter in den Wald – am Waldende bei der Garage links abbiegen – ca. 50 m ansteigend auf der Strasse - rechts talwärts abbiegen bis zum Gasthof Rissbacher – durch den Ortsteil Ahrnbach zurück nach Stumm.

Stumm – Dristal –Haselbach – Stumm
Gehzeit: Stumm-Dristal-Haselbach-Stumm ca. 4 Std.
Ab dem Tourismusverband Stumm geradeaus bis zum Ortsteil März (Tannerplatzl) – rechts abbiegen Richtung Dristalweg – auf der Forststrasse vorbei am Weiler Dristal (942m) – an der Wegkreuzung Richtung Haselbach/Uderns links talwärts abbiegen (grüne Beschilderung von Uderns) – auf dem Wanderweg durch den Wald bis zur Einmündung in die Forststrasse – entlang der Forststrasse bis zum Ortsteil Haselbach – vorbei am Gasthof Almdiele – an der Wegkreuzung Richtung Kohlstatt – bei der Abzeigung Kohlstatt Richtung Stumm - auf dem Wanderweg entlang des Zillers retour nach Stumm.
Tipp: vor dem Ortsteil Haselbach besteht die Möglichkeit der Wanderung zum Schleierwasserfall (91m hoch) – in ca. 20 min erreicht man ab der Wegkreuzung auf einem leichten Weg den Wasserfall.

Stumm – Mölkerkapelle – Dristal – Stumm
Gehzeit: Stumm-Mölkerkapelle-Dristal-Stumm ca. 2 Std.
Ab dem Tourismusverband Stumm auf der Strasse bis zum Gasthof Märzenklamm – vorbei am Gasthof zur Antoniuskapelle – ab dort führt der Wanderweg durch den Wald bis zur Mölkerkapelle - ein kurzes Stück auf der Asphaltstrasse bis zur Einmündung in den Wanderweg Richtung Dristal – talwärts auf der Forststrasse bis zum Ortsteil März – Stumm.

Stumm – Märzengrundweg - Gmünder Alm
Gehzeit: Stumm-Märzengrund-Gmünder Alm ca. 3 Std.
Ab dem Tourismusverband Stumm führt der Weg an der Hauptschule vorbei - danach rechts abbiegen in den Wanderweg - nach ca. 400 m links bergauf abbiegen - steil ansteigender Weg durch den Wald (Kreuzweg) bis zur Einmündung in die Strasse - links abbiegen und auf der Strasse bis zum Parkplatz Märzengrund – von dort führt der Weg leicht ansteigend in den Märzengrund – bei der Kreuzung Tannenalm-Märzengrund-Gattererberg geradeaus weiter - auf dem Wanderweg entlang des Märzenbaches (der zweimal überquert wird) geht es bis zur Einmündung in eine Forststrasse – ca. 15 min weiter auf der Forststrasse - vor der Märzenbachbrücke rechts abbiegen - anfangs steil ansteigend führt der breite Wanderweg dann bequem direkt bis zur Gmünder Alm. Rückweg über Stummerberg oder Gattererberg auch möglich.

Brunnalm (1916m) und Schartenjoch (2217m) ab Gasthof Tannenalm
Gehzeit: Tannenalm – Brunnalm ca. 3 ¼ Std.; Tannenalm – Schartenjoch ca. 4 ¼ Std.
An der Strassenkreuzung vor der Tannenalm links abbiegen – auf der Forststrasse führt der Weg bis zur Brunnalm. Ab dem ersten Almgebäude führt der Wanderweg steil bergauf - über Almwiesen und Alpenrosenfelder führt der Weg bis zum Schartenjoch.
Variante für den Rückweg: Vom Schartenjoch absteigen bis zur Triplonalm – auf der Schotterstrasse führt der Weg durch den Märzengrund zurück

Gmünder Alm und Triplonalm (1812m) ab Gasthof Tannenalm Weg Nr. 19
Gehzeit: Tannenalm – Gmünder Alm ca. 2 Std.; Tannenalm – Triplonalm ca. 3 ¼ Std.
An der Strassenkreuzung vor der Tannenalm links abbiegen – auf der Forststrasse führt der Weg in den herrlichen Talkessel Gmünd bis zur Gmünder Alm.
Der Weg zur Triplonalm zweigt vor der Gmünder Alm nach rechts bergauf ab – auf der Forststrasse führt der Weg bis zur Triplonalm.
Variante für den Rückweg: Aufstieg über das Almgebiet der Triplonalm zum Schartenjoch – vom Gipfel führt der Wanderweg abwärts zur Brunnalm – von dort geht es über die Forststrasse zurück zur Tannenalm.

Kapaunsalm (1911m) und Rifflerkogel (2496m) ab Gasthof Tannenalm Weg Nr. 20 – Gehzeit: Tannenalm – Kapaunsalm ca. 2 ½ Std.; Tannenalm – Rifflerkogel ca. 4 ½ Std.
An der Strassenkreuzung vor der Tannenalm links abbiegen – auf der Forststrasse führt der Weg bis zur Wegkreuzung Wanderweg/Forstweg – rechts abbiegen – nach der Überquerung des Baches nach links bergauf in den Wanderweg abbiegen – auf dem Wanderweg bis zur Einmündung in die Forststrasse – nach Überquerung der Strasse auf dem Wanderweg bis zur Einmündung in die Forststrasse – auf der Forststrasse geht es weiter bis zum Koglanger – danach geht es auf dem Wanderweg über Wälder und Wiesen bis zur Kapaunsalm.

Zwischen den Almhütten führt der gute markierte Bergweg zuerst über die Almwiesen der Kapaunsalm – danach steil ansteigend bis zum Rifflerkogel.

Hamberg (2095m) / Standkopf (2228m) / Gamskopf (2.205m) ab Gasthof Bergrast Weg Nr. 17 – Gehzeit: Bergrast – Hamberg ca. 2 ½ Std.; Hamberg – Standkopf ca. 1 ¼ Std.; Standkopf – Gamskopf ca. ½ Stunde
Ab dem Gasthof Bergrast führt der Weg ein Stück auf der Asphaltstrasse - an der ersten Kreuzung rechts abbiegen - am Ende der Asphaltstrasse bei der Steinmauer links abbiegen – ab hier führt der Wanderweg steil durch den Wald bergauf bis zur Demotsteinalm - oberhalb der Alm geht der Weg wieder durch den Wald bis zur Steinbergalm - ab jetzt führt der Wanderweg durch baumloses Gelände bis zum Hamberg.
Gleich unterhalb des Gipfels zweigt der Weg Richtung Standkopf und Gamskopf ab – ohne großen Höhenunterschied führt der Weg bis zum Fuß des Standkopf (Wegkreuzung zum Wiedersberger Horn) – kurzer, steiler Anstieg zum Gipfel – der Weg vom Standkopf zum Gamskopf ist über einen gesicherten Steig zu erreichen – vom Gipfel des Gamskopf führt der Weg bergab bis zur Legeralm und wieder zurück zur Steinbergalm.

Die oben angeführte Tour ist auch ab der Jausenstation Almluft in der gleichen Wegzeit zu schaffen.

Gmünder Alm / Obweinsalm (1548m) / Großer Galtenberg (2414m) ab Jausenstation Almluft Weg Nr. 18
Gehzeit: Almluft – Gmünder Alm ca. 1 ½ Std.; Almluft – Obweinsalm ca. 1 ½ Std.; Almluft – Gr. Galtenberg ca. 4 Std.
Ab der Jausenstation Almluft führt der Weg ein kurzes Stück auf dem Forstweg – nach der Überquerung des Steinbaches führt der Wanderweg über die Wiesen der Hochstadlalm – an der Alm vorbei zweigt der Weg nach der Bachquerung nach links bergauf ab - durch den Wald und über Almwiesen gelangt man bis zum Forsthaus Gmünd – vor dem Forsthaus zweigt der Weg Richtung Obweinsalm ab - über herrliche Almwiesen erreicht man in einer ½ Std. die Obweinsalm.
Über die Wiesen der Obweinsalm führt der Wanderweg bis unterhalb des Dristenjoches – dort zweigt der Weg nach rechts ab – über den Grat führt der Weg zum Kleinen Galtenberg – ab dort führt der Weg über einen langgezogenen Sattel zum Anstieg auf den Großen Galtenberg mit seiner herrlichen Aussicht.
Am Forsthaus vorbei führt der Weg über eine Forststrasse bis zur Gmünder Alm.

Rundweg Jausenstation Almluft – Gasthof Bergrast
Gehzeit: Kleine Runde über Windhag ca. 1 ½ Std.; Große Runde über Hilmaste ca. 3 Std.
Ausgehend von der Jausenstation Almluft oder dem Gasthof Bergrast führt der Weg über Forstwege zum jeweiligen Ziel.

Weitere Auskünfte

Weitere Auskünfte und Informationen (geführte Wanderungen etc.) erhalten Sie bei den nachstehend angeführten Tourismusverbänden:

Further information (guided tours, etc.) can be obtained from the following touris associations:

Büro Strass
A-6261 Strass 68
Tel. +43 / 5244 / 63040
Fax +43 / 5244 / 62804-15
Email: info@strassimzillertal.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 09.00 - 12.00
14.00 - 17.00
Sa: 09.00 - 12.00

Büro Schlitters
A-6262 Schlitters 52a
Tel. +43 / 5288 / 72404
Fax +43 / 5288 / 72404
Email: info@schlitters.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 09.00 - 12.00

Büro Fügen
A-6263 Fügen, Hauptstraße 1
Tel. +43 / 5288 / 62262
Fax +43 / 5288 / 63070
Email: tvb.fuegen@aon.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 08.30 - 12.00
14.00 - 18.00
Sa: 08.30 - 12.00, 16.00 - 18.00
So: 10.00 - 12.00

Büro Uderns
A-6271 Uderns, Nr. 1
Tel. +43 / 5288 / 62384
Fax +43 / 5288 / 62166
Email: tvb.uderns@best-of-zillertal.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 09.00 - 12.00
14.00 - 18.00

Büro Ried
A-6272 Ried 4a
Tel. +43 / 5283 / 2307
Fax +43 / 5283 / 23074
Email: tvb-ried@best-of-zillertal.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 09.00 - 12.00
14.00 - 18.00

Büro Kaltenbach
A-6272 Kaltenbach-Bahnhof Nr. 40
Tel. +43 / 5283 / 2218
Fax +43 / 5283 / 2885
Email: info@best-of-zillertal.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 08.30 - 12.00
14.00 - 18.00
Sa: 08.30 - 12.00, 16.00 - 18.00
So: 10.00 - 12.00

Büro Stumm
A-6272 Stumm, Dorfstr. 29
Tel. +43 / 5283 / 2229
Fax +43 / 5283 / 22294
Email: tvb-stumm@best-of-zillertal.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 09.00 - 12.00
14.00 - 18.00

Büro Aschau
A-6274 Aschau 215
Tel. +43 / 5282 / 2923
Fax +43 / 5282 / 29234
Email: tvb-aschau@best-of-zillertal.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 09.00 - 12.00
14.00 - 18.00

Adressen der Wanderführer in der Ersten Ferienregion im Zillertal

Addresses of the Hochziller Valley region hiking guides
Adresses des guides de randonnée de la région Hochzillertal
Adressen van de wandelgidsen in de regio Hochzillertal

Kreidl Hans, 6272 Ried 12, Telefon 05283/2262
Ortner Franz, Dorfstraße 36, 6272 Stumm, Telefon 05283/2215
Kröll Mike, Dorf 18, 6272 Stumm, Telefon 05283/2265
Moser Robert, Gattererberg 49, 6272 Stummerberg, Telefon 05283/3840
Alexandra Wechselberger, 6263 Fügen, Telefon 0650/930 32 36
Bergwanderführer Fritz Knapp, 6263 Fügen, Telefon 05288/6 24 70
Bergführer Georg Fankhauser, 6272 Stumm, Telefon 05283/28 44
Wanderführer Herbert Rist, 6272 Ried, Telefon 0664/230 65 57

bergführer-zillertal.at

Ein Bergsommer steht vor der Tür und alle kommen wieder.
Die Wanderer, Kletterer und Eiskraxler. Wir würden uns
freuen Sie begleiten zu dürfen.

Ihre Zillertaler Bergführer

Kontakt: Wierer Stefan
Obmann der Bergführer
Mobil: 0664/ 124 00 69
e-mail: info@ bergfuehrer-zillertal.at

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich - Manfred Pfister, Erste Ferienregion im Zillertal.
Fotos: Eberharter, 6263 Fügen; Design & Druck: Sterndruck Fügen

D Wanderwege – Markierungen

Blaue Bergwege sind leichte Bergwege.

• Sie sind gut und lückenlos markiert, ausreichend breit, oft nur mäßig steil, nicht ausgesetzt. Auch bei schlechtem Wetter relativ gefahrlos.

• Sie können von jedermann, auch von Kindern und älteren Menschen mit passendem Schuhwerk und üblicher Wanderausrüstung begangen werden.

Rote Bergwege sind mittelschwierige Bergwege.

• Sie sind markiert, überwiegend schmal, oft steil angelegt, teilweise ausgesetzt und setzen bei schlechtem Wetter Erfahrung voraus.

• Es sind Bergwege auch mit kurzen versicherten Gehpassagen und teilweise auch mit kurzen versicherten Kletterpassagen. Das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können. Diese Wege sollten nur von ausdauernden Bergwanderern mit entsprechender Bergausrüstung begangen werden.

Schwarze Bergwege sind schwierige Bergwege.

• Sie sind markiert, schmal, ganz oder zum Teil sehr steil angelegt, oft ausgesetzt und können bei schlechtem Wetter gefährlich sein. Es sind Wege, die auch längere versicherte Kletterpassagen (das sind Stellen, die nur mit Gebrauch der Hände überwunden werden können) aufweisen können und

• nur von absolut trittsicheren, konditionsstarken, absolut schwindelfreien, alpin erfahrenen Bergsteigern

• mit einer den Anforderungen des Weges entsprechenden Bergausrüstung begangen werden sollten. Auch die sogenannten „Klettersteige“ zählen zu den schwarzen Bergwegen.

GB Footpaths – Waymarkings

Blue mountain paths are easy.

• They are marked well and continuously, they are sufficiently wide, often only moderately steep, and are not exposed. Relatively free of risk in bad weather.

• They can be walked by everyone, even by children and older people, provided they are wearing suitable footwear and have the usual walking equipment.

Red mountain paths are of moderate difficulty

• They are marked, mainly narrow, often steep, in some places exposed and, when the weather is bad, some experience is necessary.

• There are mountain paths with short, secured walking sections and in some places with short, secured climbing sections. These are sections, which can only be negotiated with the use of hands. These paths are only suitable for mountain walkers used to arduous climbing and carrying the appropriate mountain equipment.

Black mountain paths are difficult.

• They are marked, narrow, wholly or partly very steep, often exposed and can be dangerous in bad weather. There are paths with longer secured climbing sections (these are sections, which can only be negotiated with the use of hands) and

• are only to be undertaken by walkers with alpine experience who are totally sure-footed, fit and healthy, and not subject to vertigo

• They should only be walked with the appropriate mountain equipment. Via ferrata (Klettersteige) are also classed as black mountain paths.

Erste Ferienregion
im Zillertal
FÜGEN - KALTENBACH

Tourismusverband
Erste Ferienregion im Zillertal

A-6263 Fügen · Hauptstrasse 1
Tel.+43 (5288) 62262
Fax+43 (5288) 63070
E-Mail: info@best-of-zillertal.at

Tirol

Zillertal.at

www.best-of-zillertal.at

Erste Urlaubshotline: +43-5288-62262